Apoplexy - Ein Fitnesstracker zur Rehabilitation von Schlaganfall-Patienten?

Lukas Rost

Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt

Schlaganfall als Krankheitsbild

- plötzliche Durchblutungsstörung im Gehirn
- regionaler Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen
- Absterben von Gehirngewebe
- zwei Arten:
 - ischämischer Infarkt (mangelnde Durchblutung) aufgrund von Gefäßverschlüssen
 - hämorrhagischer Infarkt (Hirnblutungen) aufgrund von geplatzten Blutgefäßen
- Vorbote: transistorisch-ischämische Attacken (vorübergehende neurologische Ausfälle)
- Symptome:
 - halbseitige Körperlähmung
 - Sprachstörungen und eingeschränktes Sprachverständnis
- Sehstörungen, Gleichgewichtsprobleme und Verwirrtheit
- Erkennung durch den FAST-Test (Cincinnati Prehospital Stroke Scale):
 - Face: Person kann nur mit einer Gesichtshälfte lächeln
 - Arms: Unfähigkeit, beide Arme mit nach oben geöffneten Handflächen nach vorne zu strecken
 - **Speech:** undeutliche Aussprache
 - 4. Time: umgehende Verständigung des Rettungsdienstes

Risikofaktoren:

- Bluthochdruck und Rauchen
- Diabetes, Übergewicht und Bewegungsmangel
- Alter, Blutgruppe und genetische Veranlagung

• Prävention:

gesunde Lebensweise und Stressvermeidung

Anzeichen eines Schlaganfalls



eine Gesichtshälfte lässt sich schlechter

bewegen als die

andere oder gar nicht



nicht heben oder sinkt im Vergleich zum anderen nach unten, ein Bein gibt nach



die Person spricht undeutlich, verwendet die falschen Wörter, kann nicht sprechen oder versteht nichts mehr



Jede Minute zählt Während der ersten Stunden des Schlaganfalls schreitet der Schaden aufgrund mangelnder Blutversorgung immer

weiter voran.

Verständigen Sie umgehend die Rettung, sollten Sie Symptome bei jemanden erkennen!

Abbildung 1. Schaubild zum FAST-Test

Therapiemethoden und Bewegungsübungen

- Erste Basismaßnahmen:
 - Stabilisierung der Vitalfunktionen, Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
 - Thrombolyse-Therapie, gegebenenfalls operative Maßnahmen

Armlähmungen:

- stark beeinträchtigte willentliche Bewegungsfähigkeit
- erhöhte Muskelanspannung (Spastik)
- Schwierigkeit, den Arm passiv zu bewegen

Constraint-Induced Movement Therapy:

- Verhinderung eines "erlernten Nichtgebrauchs" durch Immobilisierung des gesunden Arms (täglich über längere Zeit)
- Betroffener ist gezwungen, erkrankten Arm zu benutzen

Bobath-Konzept:

- Förderung der Vernetzung innerhalb des Gehirns
- vom Schlaganfall betroffene Körperseite soll wieder in Bewegungen einbezogen werden
- bilaterales Training: Ausführung symmetrischer Bewegungen mit beiden Armen gleichzeitig (gleichmäßige Bewegungsfähigkeit)
- schädigungsorientiertes Training:
 - Arm-Basis-Training: Beübung aller Bewegungsmöglichkeiten des Arms
 - Arm-Fähigkeits-Training: Schulung verschiedener Formen von Geschicklichkeit
- aufgabenorientiertes Training: Bewegungsaufgaben aus dem Alltag
- technische Ansätze:
 - Armrobot: Roboter unterstützt nicht selbständig ausführbare Bewegungen mechanisch
 - Elektrostimulation eines Muskels löst große Bewegung aus

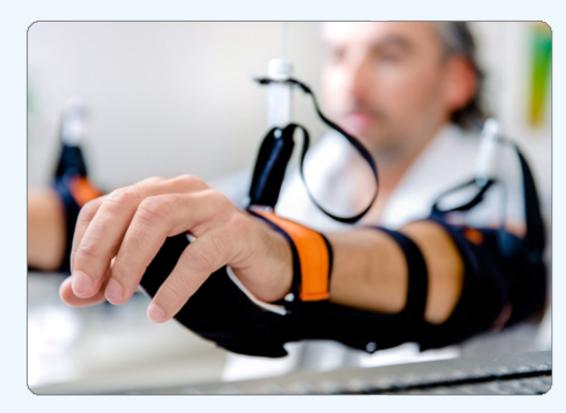


Abbildung 2. Ein Gerät nach dem Armrobot-Prinzip

Problemstellung

- Unterstützung der Therapie einer durch Schlaganfall entstandenen Armlähmung mittels eines zu entwickelnden Geräts
- Messung der Kontraktion der Armmuskeln und Übertragung an ein Smartphone mit Begleitapp
- Motivationsfunktion f
 ür Patienten mittels Gamification-Prinzip
- Durchführung von Übungen, Minispiel, Erinnerung an Übungen
- Ansätze zur Einbindung in eine medizinisch anerkannte Therapiemethode

Motivation durch Gamification

- Definition: Verwendung von spieltypischen Mechaniken außerhalb reiner Spiele, mit dem Ziel, das Verhalten von Menschen zu beeinflussen (Breuer)
- Ziel: Steigerung der Nutzungsmotivation
- Ausnutzung des menschlichen Spieltriebs:
 - positive Anreize zur Anregung zu einem bestimmten Verhalten
 - negative Anreize wollen vom Nutzer vermieden werden
- Festlegung klarer Ziele und Regeln, dadurch **Resultatstransparenz:** Rückmeldung auf Aktionen des Nutzers vorhersehbar
- Nutzer sollte möglichst leicht gewinnen können, aber Spiel darf weder zu einfach noch zu schwierig sein
- operante Konditionierung: Belohnung in variablem Intervall und variabler Menge
- Einsatz **spieltypischer Mechanismen**:
 - Punktesystem (Erfahrungspunkte) und Highscores
 - Erfolgsanzeige durch Badges oder Fortschrittsanzeigen entdeckbare Aufgaben (Quests)
 - Epic Meaning (Arbeit an etwas Erstrebenswertem)

Beispiele:

- Projekt The Fun Theory: Klaviertreppe, Radarfallenlotterie, bunt blinkender Flaschencontainer, tiefster Mülleimer der Welt
- Frage-Antwort-Websites: Quora, Stack Exchange, Stack Overflow
- motivationssteigernde Wirkung ist wissenschaftlich noch strittig



Abbildung 3. Die Klaviertreppe aus dem Projekt The Fun Theory

Rückkopplung durch Biofeedback

- ständige Veränderung von messbaren Zustandsgrößen bei biologischen Vorgängen und Körperfunktionen
- sind der unmittelbaren Sinneswahrnehmung nicht zugänglich, können jedoch mit elektronischen Hilfsmitteln beobachtbar gemacht werden
- Rückkopplung: Patient kann Kontrolle über die Körperfunktion ausüben
- Messwerte werden visualisiert oder als Töne dargestellt
- tragbare, nichtinvasive Messgeräte unter Verwendung von Analog-Digital-Wandlern und kabelloser Übertragung
- messbare Größen: z.B. Blutwerte, Atem, Hautwiderstand, ...

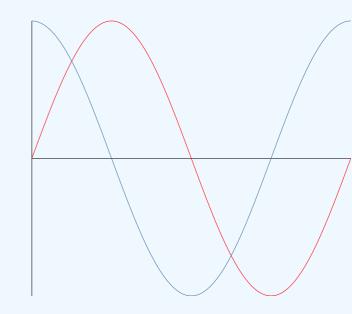


Abbildung 4. mögliche Visualisierung aufgezeichneter Messwerte

Folgerungen für das Gerät

- Konzeption des Geräts als Unterstützung für Arm-Fähigkeits-Training und Arm-Basis-Training
- Biofeedback durch Messung von Muskelpotentialen per Elektromyografie
 - Gamification-System aus: Erfahrungspunkten
 - Badges und Quests